Europäische Rundschau.

Provinz Brandenburg.

Rixdorf. Letztens wurde Nachts der Criminalschutzmann K. von sechs jungen Menschen angegriffen. K. hielt sie durch seinen Revolver in Schach. Als er in sein Haus treten wollte, stürzten sich drei mit dem Rufe: „Haut ihn, einen kann er nur treffen!" auf ihn. Der Beamte gab zwei Schüsse ab. Ein Angreifer wurde in die Brust, ein anderer in das Gesicht getroffen, worauf die übrigen entflohen. Der durch die Brust Geschossene, ein Arbeiter Sperling, wurde in das Rixdorfer Krankenhaus gebracht. Der ins Gesicht Getroffene wurde als ein Monteur Butzky festgestellt.

Schönfließ. Eine Revolverafäre spielte sich hier an der Nordbahn ab. Der Gastwirth Wiegandt stieg am Abend mit seinem Fuhrwerk in Hermsdorf ab und traf dort den 25jährigen, gerade vom Militär freigekommenen Sohn des Bauerngutsbesitzers Meyer von hier. Der junge Mensch hatte des Guten etwas zuviel gethan und um ihn von weiterem Zechen abzuhalten, nahm ihn der Gastwirth nach Hause mit. In Schönfließ angekommen, wollte Meyer noch bei Wiegandt einkehren. Der Gastwirth weigerte sich aber, dem Angetrunkenen noch etwas einzuschenken. Es kam zu einer kurzen Auseinandersetzung. Plötzlich zog Meyer einen Revolver und gab auf Wiegandt drei Schüsse ab. Die erste Kugel ging fehl, die zweite verletzte den Gastwirth leicht an der Stirn, die dritte drang ihm in die Brust, so daß er schwer verletzt niedersank. Der jugendliche Attentäter wurde verhaftet.

Provinz Ostpreußen.

Königsberg. Der Eisenbahndirektion Königsberg ist vom Minister der öffentlichen Arbeiten für dieses, mit Ende März schließendes Etatsjahr noch ein erheblicher Betrag für Unterstützung bedürftiger noch im Dienst befindlicher Hilfsbediensteten und Arbeiter, mit Rücksicht auf die jetzt an diesen Orten bestehenden Theuerungsverhältnisse, bewilligt worden. Die Vertheilung wird besonders an Bedienstete mit kinderreicher Familie und an solche, die infolge von Krankheit usw. sich in besonders hilfsbedürftiger Lage befinden, erfolgen.

Briesen. Durch Ueberfahren hat der Stellmacher Josef Draniewski aus Bartelshof seinen Tod gefunden. Er holte gemeinschaftlich mit zwei Begleitern eine nach Instandsetzung aus der Fabrik zurückgekommene Lokomobile von der Bahnstation Kornatowo ab. Die dazu gehörigen Geräthe und Handwerkszeuge wurden auf einem Wagen befördert, der durch eine Kette an der Lokomobile befestigt war. Auf dem Feldwege nach Bartelshof lief Draniewski an die Deichsel des Lastwagens, um etwas in Ordnung zu bringen. Er kam dabei an den Vorderrädern zu Fall, und der schwere Lastwagen ging über ihn hinweg.

Drengfurt. An Stelle des gräflich Lehndorff'schen Waisenhauses, das unsere Kirchengemeinde vor einigen Jahren übernommen hat, soll nunmehr auf dem Blumenau-Schinkschen Gartengrundstück ein neues Waisenhaus erbaut werden. Der Bau ist mit 29,000 Mark veranschlagt.

Provinz Westpreußen.

Leskau. Jedenfalls durch Brandstiftung entstand in der Scheune des Gutsbesitzers Eduard Hanemann, Nachfolger des Deichhauptmanns Otto Klatt, Feuer. Die große Scheune, ein Futterstall und der Geräthschuppen sowie der Schweinestall brannten nieder. Eine kleine Scheune, das Wohnhaus, der Vieh- und Pferdestall und Speicher konnten gerettet werden. Vom lebenden Inventar sind 16 große Schweine verbrannt.

Pleschen. Der Beigeordnete Kaufmann Strelitz feierte sein 25jähriges Jubiläum als Mitglied der städtischen Körperschaften; 1882 begann er seine Thätigkeit als Stadtverordneter, wurde 1894 zum Stadtverordnetenvorsteher gewählt und ist seit 1905 Beigeordneter. Namens des Magistrats feierte Herr Bürgermeister Becker den Jubilar und überreichte ihm eine künstlerisch ausgeführte Adresse, namens der Stadtverordneten gratulirte Stadtverordnetenvorsteher Kreisthierarzt Jacobi. Dem Jubilar wurde der Kronenorden vierter Klasse verliehen.

Strasburg. Jüngst durcheilte der Schreckensruf „Großfeuer" die Stadt. Diesmal war aber nicht unsere durch Feuer so oft heimgesuchte Stadt betroffen, sondern die Mühle in Niskabrodno, dem Besitzer Lenkeit gehörig, brannte völlig nieder. Folgenden Tags wurden der Mühlenpächter Okonek und der Maschinenheizer Wischnewski, als der Brandstiftung dringend verdächtig, verhaftet und dem hiesigen Gerichtsgefängniß zugeführt. Der Heizer, welcher betrunken war, soll die That eingeräumt haben.

Provinz Pommern.

Stettin. Durch einen Fall von seinem mit Sand beladenen Wagen verunglückte der in der Zabelsdorfer Straße wohnende Fuhrherr Gustav Krause, 42 Jahre alt. Er erlitt eine Gehirnerschütterung, die seinen Tod herbeiführte.

Altdamm. Ein noch nicht ganz aufgeklärter Leichenfund wurde in der hiesigen Stadtheide gemacht. Man fand an einem Baume erhängt einen unbekannten, etwa 30 Jahre alten Mann. Bei näherer Besichtigung wurden an der Leiche mehrere erhebliche Wunden gefunden, so ein Stich in der linken Brustseite und eine schwere Wunde im Bauche. Allem Anschein nach handelt es sich einen Fleischer, der auf dem Lande Viehein käufe besorgt hat.

Provinz Schleswig-Holstein.

Flensburg. Ein Einbruch wurde in dem Kaufmannsgeschäft Chr. Böhm Nachfolger verübt. Der Diebstahl wurde nachts 1 Uhr bemerkt, als aus dem Geschäft Flammen hervordrangen. Nach den Ermittelungen steht fest, daß ein Dieb nachts die Geschäftsräume betreten und unter Anwendung von Gewalt versucht hat, die Ladenkontrollkasse zu öffnen. Dies ist ihm nicht geglückt. Dann ist, sei es aus Fahrlässigkeit oder Böswilligkeit, Feuer entzündet worden, wodurch Waaren im Werthe von etwa 5000 Mark vernichtet wurden.

Heiderfeld. Verhaftet wurde auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Kiel der Knecht Schöttler. Er ist dringend verdächtig, die in letzter Zeit in Leezen und Heiderfeld vorgekommenen Brände vorsätzlich angelegt zu haben.

Kuddewörde. Der Sohn des Produktenhändlers Stahmer arbeitete bei einem hiesigen Bauern. Durch ein Versehen kam er der Welle einer Maschine zu nahe und wurde durch die Welle herumgeworfen. Bei seinen Bemühungen, sich zu halten, kamen 2 Finger in das Getriebe zweier Kammräder; die Finger wurden derartig gequetscht, daß sie amputirt werden mußten.

Provinz Schlesien.

Breslau. Als ordentlicher Professor der Augenheilkunde und Direktor der Augenheilanstalt in Greifswald ist der Privatdozent und Oberarzt an der hiesigen Königl. Ophthalmologischen Klinik und Poliklinik, Professor Dr. med. Leopold Heine berufen worden.

Altwohlau. Hier machte der erst 20 Jahre alte Fleischer Lange seinem Leben durch Erschießen ein plötzliches Ende. Das Motiv zu seiner That ist unbekannt.

Baumgarten. Im hiesigen Orte wütete ein Großfeuer. Den Anfang nahm es im Pfarrhause durch einen Schornsteinbrand. Das Haus brannte total nieder. Seine Bewohner haben nur das nackte Leben gerettet. Infolge des starken Sturmes sprang das Feuer auf die Stallung des Gutsbesitzers Gärtner und auf die Scheune des Restgutsbesitzers Emmerich über, die auch niederbrannten.

Dahmsdorf. Am Truppenübungsplatz Neuhammer erwürgte der Bauerssohn Tschacher im Stalle des Stellenbesitzers Nitsche dessen Tochter, seine Geliebte, welche ihrer Entbindung entgegensah.

Provinz Posen.

Myslowitz. Stark verdächtig benahm sich ein älterer Mann, der sich in Gesellschaft eines jungen, 19jährigen Mädchens befand, auf dem hiesigen Bahnhofe. Es wurde festgestellt, daß der Mann ein Mädchenhändler aus Krakau, mit Namen Schornstein, ist. Um das Mädchen in seine Netze zu locken und sie dann desto sicherer ausbeuten zu können, hat er sie in Krakau sich zum Scheine antrauen lassen. Ueber die Komödie ließ er sich einen Schein ausstellen, den das verführte Mädchen als echten Trauschein ansah, sodaß sie dem Gauner ihre Barschaft in der Höhe von 150 Kronen aushändigte.

Ruhfelde. Dem Arbeiter Witczak wurde beim Fällen eines Baumes von dem stürzenden Stamme erschlagen.

Samter. Das Dienstmädchen des Restgutsbesitzers in Primkenau hatte zur Erwärmung ihrer Schlafstube glühende Kohlen in einen Topf gelegt und diesen in ihre Stube gestellt. Am Morgen fand man das Mädchen fast leblos vor.

Wissel. Die Familie des Besitzers Theodor Richter in Heinrichsfelde hatte zum Abend noch einmal eingeheizt und legte sich schlafen, nachdem die Ofenklappe geschlossen worden war. In der Nacht erwachte die Frau infolge einer Uebelkeit und wollte sich aus dem Zimmer ein Medikament holen, brach jedoch bewußtlos zusammen. Auch der Ehemann, der von dem Geräusch erwachte, wurde besinnungslos. Von der Schwiegertochter wurde vom Nachbarhause Hilfe geholt. Glücklicherweise wurden die Erkrankten wieder zum Bewußtsein gebracht.

Provinz Sachsen.

Magdeburg. Herrn Max Haacke, der vor zwei Jahren sein silbernes Jubiläum als Bademeister in Dr. Schreibers Klinik begangen hatte, wurde das vom König verliehene Allgemeine Ehrenzeichen vom Polizeipräsidenten Grafen Lambsdorff in Gegenwart der Aerzte und des Personals der Anstalt mit einer Ansprache überreicht.

Bernterode. Der Hauer Karl Bauermeister wurde im Deutschen Kaliwerke, wo er mit Sprengarbeiten beschäftigt war, durch einen vorzeitig losgegangenen Schuß so schwer verletzt, daß sein Tod alsbald eintrat.

Eisleben. Ueber die erst vor Kurzem durch Unglück schwer betroffene Familie des Bergmanns Lippert hierselbst, in welcher ein zehnjähriger Sohn seine Schwester mit einer alten Jagdflinte infolge eines Versehens erschoß, ist ein erneutes Unglück hereingebrochen. Der Vater wurde nämlich durch einen zu früh losgehenden Sprengschuß im Klothildeschacht im Gesicht schwer verletzt. Auch trug er eine Gehirnerschütterung davon.

Provinz Hannover.

Hemelingen. Sein 25jähriges Arbeitsjubiläum feierte der Silberarbeiter Richard Hentschel in der hiesigen Silberwaarenfabrik von M. H. Wilkens und Söhne.

Lüneburg. Letztens brach in der einen Theil des berühmten Niskuhlenhofes bildenden Sprit- und Preßhefe-Fabrik von Wilhelm Meitz in Lüneburg ein Großfeuer aus, daß sich mit rasender Schnelligkeit über die ganzen zur Fabrik gehörigen Gebäude verbreitete. Um eine drohende Explosion und damit große Gefahr für die Nachbarschaft zu verhüten, wurde unter Aufsicht der Steuerbehörde eine Quantität von annähernd 10,000 Liter Sprit in die Ilmenau laufen gelassen. Die kleinen alten Gebäude des Niskuhlenhofes sind vom Feuer verschont geblieben.

Rohrsen. Auf schreckliche Weise ist hier der Vollmeier Heinrich Lange aus Egestorf zu Tode gekommen. Derselbe wollte von dem David Meierschen Hofe hierselbst die Dampfdreschmaschine abholen. Als er mit dem Dampfkessel abfuhr, wurden die Pferde scheu, wobei Lange zu Fall kam und unter die Räder gerieth, welche ihm über den Leib und die Brust gingen und derartige Quetschungen verursachten, daß der Tod auf der Stelle eintrat.

Provinz Westfalen.

Münster. Letztens wurden hier die 59jährige Wittwe und ihr 31jähriger Sohn in ihrer Wohnung vergiftet aufgefunden. Es liegt Selbstmord vor.

Benninghausen. In der Lippe wurde die Leiche des Müllergesellen Albert Schmidt aus Bartsch in Schlesien gefunden, der bis 11. Januar d. J. in Neubedum gearbeitet hat. Entweder liegt ein Unglück oder Selbstmord vor.

Brünninghausen. Bei lebendigem Leibe verbrannt ist die betagte Mutter des Wirths Pieper. Der alten Frau wurde Nachts übel. Sie fiel dabei aus dem Bett und stieß eine auf dem Tisch stehende Lampe um. Dabei gerieth ihr Nachtkleid in Brand. Als die Verunglückte gefunden wurde, hatte sie bereits schwere Verletzungen erlitten, so daß sie bald darauf starb.

Dortmund. Das Schwurgericht hat den Bäckergesellen Lemberg aus Kirchhörde, der am 13. Dezember seine Braut erschossen hat, weil deren Eltern die Heirath nicht zugeben wollten, wegen Todtschlags zu fünf Jahren Gefängniß verurtheilt. Der Versuch, sich selbst zu tödten, war Lemberg mißlungen.

Gelsenkirchen. Auf der Zeche „Rhein-Elbe" gerieth ein junger Bergmann unter herabfallende Kohlen. Der Knappe konnte nur als Leiche zutage gefördert werden.

Rheinprovinz.

Malmedy. Auf einer Treibjagd in der Nähe von Büllingen ist der Jagdhüter Hubert Geelen aus Spa erschossen worden.

Neumünster. Kürzlich ist zwischen Neumünster und Brackstedt der Milchhändler Starker ermordet und beraubt aufgefunden worden. Als muthmaßlicher Mörder ist in derselben Nacht der Arbeiter Sievers aus Eidenstede verhaftet worden. Es wurde bei ihm eine größere Geldsumme vorgefunden, deren Erwerb er nicht nachweisen konnte.

Repelen. Hier ist das Kind eines Landwirths in einen Kübel mit heißer Lauge gefallen und todt geblieben.

Rheinhausen. Jüngst fand man auf dem Walzwerke abermals einen an Gasen erstickten Arbeiter leblos vor. Der Erstickte, der Krahnenführer E., war mit Reparaturen an einem Hochofen beschäftigt und stürzte dabei in den offenstehenden Schacht eines Gaskanals. Ehe ihm Hilfe zu Theil werden konnte, war der Aermste bereits erstickt.

Provinz Hessen-Nassau.

Kassel. Agent Bong erschoß sich, als er wegen Unterschlagung in Waldkappel verhaftet werden sollte.

Dillenburg. Der Hausirer Christian Koch von Heuseifen, der Mörder der am 20. Dezember bei Wissen ermordet aufgefundenen Luise Becher, wurde hier verhaftet. Er ist am 19. Februar 1883 zu Niederfischbach, Kreis Altenkirchen, geboren. Er ist eine verkrüppelte, mißgestaltete Person von 1,58 Meter Größe. Niemand hatte ihm die That zugetraut. Anscheinend handelt es sich um einen Lustmord. Die Belohnung von 1000 Mark erhält die Hauswirthin, die ihn angezeigt hat.

Frankfurt a. M. Letztens wurden zwei Männer erfroren im Stadtwald aufgefunden.

Fronhausen. Kürzlich brannte in Staufenberg das Gehöft des Landwirths Zecher nieder. Auch zwei Schafe kamen in den Flammen um.

Hanau. Der Bauer Vogelweid entfernte sich mit seinem sechs Jahre alten Sohn von hier. Das Kind wurde einige Tage später hilflos auf freiem Felde bei Rödelheim aufgegriffen; der Vater hat sich dann Freitag Abend bei Eschborn von einem Zuge der Kronberger Bahn überfahren lassen. Der Tod war sofort eingetreten.

Mitteldeutsche Staaten.

Holzminden. Der Bureaugehilfe Gertz hierselbst hatte ein winziges Stippchen an der Lippe mit dem Nagel weggekratzt, als bald darauf die Lippe anschwoll und eine Blutvergiftung einsetzte, an welcher Gertz nach Tagen qualvollen Leidens verstarb.

Jena. Der Privatdozent in der philosophischen Fakultät der Universität Jena, Dr. Leonhard Schulze, ist zum außerordentlichen Professor daselbst ernannt worden.

Meiningen. Der sechsjährige Sohn eines hiesigen Kaufmanns, der aus dem Fenster auf den Hof stürzte, ist an den erlittenen Verletzungen gestorben.

Rudolstadt. Der vom hiesigen Schwurgericht verurtheilte Gastwirth Fuchs aus Apolda hat sich in seiner Zelle an seinen Hosenträgern erhängt. Fuchs war wegen Verleitung zum Meineid zu 1 Jahr 3 Monaten Gefängniß verurtheilt.

Stübnitz. Letztens feierte Bürgermeister Karl Franz in geistiger und körperlicher Frische sein 50jähriges Bürger- und sein 25jähriges Bürgermeister-Jubiläum.

Sachsen.

Dresden. Während einer Droschkenfahrt vom Hauptbahnhofe nach der Hechtstraße erschoß sich ein von auswärts hier zugereistes 22 Jahre altes Fräulein. Liebeskummer war der Beweggrund zum Selbstmord.

Chemnitz. Kürzlich kehrte der hier Lutherstraße 46 wohnhafte 46jährige Schlosser R. schwer betrunken nach Hause zurück. Nachdem er zunächst einen tüchtigen Hausskandal verübt hatte, bedrohte er seine Frau und seine 6 Kinder im Alter von 21 bis 12 Jahren. Die fünf ältesten Kinder stürzten sich in ihrer Angst aus dem Fenster der im 1. Stock gelegenen Wohnung in den Hof hinab. Die 18jährige Tochter erlitt dabei eine Verstauchung des Rückgrates und mußte ins Stadtkrankenhaus geschafft werden, ein 21jähriger Sohn und eine 19jährige Tochter trugen leichtere Verletzungen davon; die übrigen Kinder blieben unverletzt.

Leipzig. Abgestürzt in den Hof ist aus einem Fenster seiner in der 4. Etage gelegenen Wohnung in der Eisenbahnstraße der 34jährige Braugehilfe Ernst Traugott Schmidt aus Neudörfel. Es liegt anscheinend Selbstmord vor.

Lengenfeld. Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in der Plohner Brauerei. Der dort beschäftigte Feuermann Schaller wurde von der Transmission erfaßt und mit in die Höhe gezogen, wobei ihm der Kopf förmlich zerquetscht wurde, was seinen sofortigen Tod zur Folge hatte. Schaller hinterläßt eine sehr zahlreiche Familie.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Ein Duell fand im Festungsgelände im Fort Drusus zwischen dem Oberleutnant Frank vom 1. Bataillon des Inft.-Regts. Nr. 87 und dem Leutnant Kahlenbeck vom 2. Bataillon desselben Regiments statt. Kahlenbeck erhielt einen Schuß in das Bein, Frank blieb unverletzt. Die Ursache des Duells soll in gekränkter Familienehre zu suchen sein.

Neu-Isenburg. Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Kaufmanns Arnoul wegen Wechselfälschung. Bei dem Gastwirth und Gemeinderathsmitglied Arnoul wurde dieser Tage ein Wechsel in der Höhe von 600 M. präsentirt. Arnoul bestritt jedoch, diesen Wechsel ausgestellt zu haben, und die eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Wechsel gefälscht war. Der Kaufmann Arnoul wurde sofort in Haft genommen und ins Untersuchungsgefängniß nach Offenbach verbracht.

Ober-Ramstadt. Neulich feierten die Eheleute Franz Würtenberger II. und Katharine, geb. Schulz das seltene Fest der Diamantenen Hochzeit. Beide Eheleute sind im Alter von 86 und 85 Jahren und erfreuen sich noch der besten Gesundheit.

Bayern.

München. In einem Hause in der Freibadstraße wurde eingebrochen, der Bewohner, ein 52jähriger Mann, niedergestochen und das vorhandene Geld geraubt. Der Raubmörder ist noch unbekannt.

Augsburg. Die mechanische Baumwollspinnerei und -Weberei vertheilte an sämmtliche Arbeiter von fünf- und mehrjähriger Dienstzeit Prämien im Gesammtbetrag von 43,995 Mark.

Bruck. Letztens erschoß sich der 21 Jahre alte Sohn des Schuhfabrikanten Söldner hier. Die Ursache zu der That ist noch unbekannt.

Eichstätt. Das bischöfliche Seminar veranstaltete zur Feier des 80. Geburtstages des Prälaten Dompropst Dr. Joh. v. Pruner, der zwölf Jahre Subregens, 23 Jahre Regens und Lyzealrektor war und seit 55 Jahren als Professor am Lyzeum wirkt, eine Festakademie.

Kaufbeuren. Ein entsetzliches Verbrechen wurde an der 42jährigen verheiratheten Fabrikarbeiterin Anna Lederle begangen. Der Thäter ist der ledige Fabrikarbeiter Anton Meier dahier, der Beziehungen zu der Lederle unterhielt und aus Wuth, daß sie das Verhältniß abbrach, zum Morde schritt. Er verletzte sein Opfer durch mehrere Messerstiche in die rechte Brustseite und in den Hals. Die Frau konnte nur noch in das Wohnzimmer eilen und ihrem krank darniederliegenden Manne den Namen des Thäters zurufen; dann sank sie todt nieder. Der Thäter wurde noch Abends in seiner Wohnung verhaftet; er gestand auch sogleich die That ein.

Württemberg.

Göppingen. Hier kam die seit einigen Jahren schwer nervenkranke Wirthswittwe Kälberer zur Blume in ihrer in der Alexanderstraße gelegenen Wohnung einem eisernen Ofen zu nahe; dabei fing das Kleid der Frau Feuer, und in kurzer Zeit brannte sie am ganzen Körper. Zu Hilfe herbeieilende Hausleute warfen Decken und Tücher über die Frau und erstickten das Feuer. Die Unglückliche wurde in das städtische Krankenhaus gebracht, wo sie bald darauf ihren schrecklichen Brandwunden erlag.

Haiterbach. Eine schöne Feier bereitete die hiesige Gemeinde ihrem nunmehr 25 Jahre im Amt stehenden Ortsvorsteher, Stadtschultheiß Krauß, im Gasthaus zum Löwen. Der Liederkranz brachte dem Gefeierten ein Ständchen.

Herrenberg. Die Kinder des Stationsdieners Sauter hier verursachten durch Umwerfen der Erdöllampe einen Zimmerbrand. Bei dem Löschen des Feuers erlitt die Frau Sauter lebensgefährliche Brandwunden.

Baden.

Karlsruhe. Frhr. Ernst August v. Göler in Sulzfeld wurde unter Anerkennung seiner ersprießlichen Thätigkeit seines Amts als stellvertretender Präsident des Landwirthschaftsraths enthoben.

Blumberg. Hier begingen im Familienkreise die Eheleute Remigius Faller und Bernharde Faller in vollster Rüstigkeit das Fest der goldenen Hochzeit.

Emmendingen. Der Vorstand der hiesigen Ortskrankenkasse, Seilermeister R. Sütterlin, stellte sich der Staatsanwaltschaft Freiburg. Er beging Unterschlagungen in Höhe von etwa 6000 M. Sütterlin bekleidete verschiedene Ehrenämter.

Hemsbach. Hier erschoß sich der 64 Jahre alte Handelsmann Simon Oppenheimer.

Konstanz. Der 17jährige Schüler des hiesigen Technikums, Bender, hat sich erschossen. In seinem Besitze fanden sich 50 Pfennige und einige Liebesbriefe.

Rheinpfalz.

Kaiserslautern. Im Jacobschen Hinterbau längs der Jakobstraße brach Feuer aus, das in kurzer Zeit das alte Bauwerk bis auf die Umfassungsmauern zerstörte. Rasch dehnten sich die Flammen auf den anstoßenden Bau aus, in dem das Waarenhaus Fleischmann sein Hauptlager hat. Ein großer Theil der Waaren fiel dem Feuer um Opfer.

Ludweiler. Bei den Aufräumungsarbeiten auf dem Rosselschaft der Geislauterer Grube entlud sich plötzlich zu Ende der Schicht ein verspäteter Schuß. Die Gewalt der Explosion war derart, daß die Bergleute Johann Becker und Karl Henkel von hier buchstäblich zerrissen wurden. Nichts blieb von ihnen übrig, als Stücke, die zusammengesucht werden mußten.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. Das seit einer Reihe von Jahren im Diakonissenhaus in Pension lebende Ehepaar Jakob Obersteg, früher Bürgermeister in Weinburg bei Ingweiler, und Christine Obersteg geb. Zimmermann feierte das seltene Fest der diamantenen Hochzeit. Dem Jubelpaare wurde aus diesem Anlasse vom Kaiser die Ehejubiläumsmedaille verliehen, deren Ueberreichung im Diakonissenhaus in Gegenwart der Diakonissinnen durch den Polizeipräsidenten Dall in feierlicher Weise stattfand.

Altmünsterol. Auf dem hiesigen Bahnhof verunglückte der ledige Hülfsbahnwärter Hornist, der die Schranke des unmittelbar vor der Station belegenen Ueberwegs zu bedienen hatte, dadurch, daß er von der französischen Maschine des um 11.08 Uhr nach Petit-Croix abfahrenden Personenzuges No. 338 beim Vorziehen mit dem leeren Wagenpark auf dem ersten Hauptgeleise nach dem Bahnsteige erfaßt und derart schwer verletzt wurde, daß er nach Verlauf von kaum 5 Minuten verstarb.

Mecklenburg.

Waren. Seit langer Zeit war der Sohn des Tagelöhners Hartwig in Amalienhof verschwunden, ohne daß man über sein Verbleiben etwas in Erfahrung bringen konnte. Er ist als Leiche im Boeker See gefunden worden, wo er an einer mit dünnem Eise zugefrorenen Stelle eingebrochen und ertrunken ist.

Wismar. Den Tag der goldenen Hochzeit begingen vor Kurzem der frühere Friedhofsverwalter Keuscher und Frau. Von einer Deputation des Kriegervereins wurde dem Jubilar das Bild vom Kyffhäuser überreicht.

Oldenburg.

Oldenburg. Der Arbeiter H. wurde plötzlich von Tobsucht befallen. Der Unglückliche bedrohte die Mitbewohner seines Hauses mit einem geladenen Revolver, den er auch auf eine Frau abschoß, glücklicherweise, ohne sie zu verletzen. Die bedrohten Personen ließen telephonisch die Schutzmannschaft zu Hilfe rufen, die auch bald erschien, aber auch in eine gefährliche Situation dem Geistesgestörten gegenüber kam, denn dieser wandte den Revolver auch gegen die Schutzleute, die er indeß auch glücklicherweise nicht verletzte. Schließlich gelang es, den bedauernswerthen Mann zu überwältigen und ihn nach dem Krankenhause in einen sicheren Gewahrsam zu bringen.

Aschhauserfelde. Ein großer Unglücksfall ereignete sich auf dem Gehöfte des Landmannes Joh. Lüttmann. Beim Holzladen wurde der junge Schwiegersohn H. zur Brügge von einem Baumstamm so unglücklich gegen die Brust getroffen, daß dieselbe eingedrückt wurde und der Tod bald darauf eintrat.

Freie Städte.

Bremen. Im Güterbahnhofe wurden von einem Fuhrmann aus der Alsenstraße auf einen Fuhrmann aus der Schultze-Delitzschstraße nach kurzem Wortwechsel einige Schüsse aus einem Revolver abgegeben; der letztbezeichnete Fuhrmann wurde vor der Stirn, oberhalb des linken Auges und an der Nase durch Schrotkörner verletzt, aber glücklicherweise nicht gefährlich. Der Thäter wurde verhaftet.

Lübeck. Der neue Güterbahnhof wurde in Betrieb genommen. Die Eröffnung des neuen Personenbahnhofes ist dagegen nicht vor Herbst zu erwarten.

Schweiz.

Aarau. Der Schlosser Beck in Aarau starb an Salzsäurevergiftung. Er hatte aus einer Flasche aus Versehen Salzsäure getrunken, was eine schreckliche Verbrennung von Speiseröhre und Magen zur Folge hatte.

Ligornetto. Ein Opfer seines Berufes wurde der Amtsarzt des tessinischen Bezirkes Ligornetto-Rancate-Genesterio, Dr. Rodolfo Giorgetti. Er erlag trotz der hingebenden ärztlichen Bemühungen einer Blutvergiftung, die er sich zugezogen hatte bei der Operation eines Blutgeschwürs an einem alten Manne. Giorgetti brachte sein Alter nur auf 35 Jahre. Er hinterläßt eine Gattin und drei Kinder.

St. Gingolph. Neulich fand man in ihren Betten als Leichen den 76jährigen homöopathischen Arzt Dr. Manzetti, seine 60jährige Frau und deren 16jährige Magd, eine Tochter Genoud. Alle drei waren durch Ausströmung von Gasen aus einem Ofen erstickt.

Oesterreich-Ungarn.

Asch. Hier ist das Bauerngehöft des Oekonomen Nikol. Ploß in Schildern sammt allen Nebengebäuden vollständig niedergebrannt.

Budweis. Der Landwirth Blasius Poll aus Rankau wurde kürzlich im Kamaritzer Walde mit Schußwunden in beiden Beinen schwer verletzt aufgefunden. Poll dürfte gewildert haben und hierbei angeschossen worden sein. Er erklärt, nicht zu wissen, wer ihn verwundet hat.

Breitenfeld. Letztens fand in der Pfarrkirche die goldene Hochzeitsfeier des Pfründner-Ehepaares Franz und Theresia Kaindl statt.

Favoriten. Die Bäckergehilfensgattin Amalie Birngruber, Arthaberplatz 7 wohnhaft, ließ ihr einjähriges Söhnchen Richard allein im Zimmer. Das Kind lag im geschlossenen Gitterbett und gerieth mit dem Kopfe in eine zerrissene Masche des Bettnetzes. Es erwürgte sich und war, als man es auffand, schon todt.

Jedlesee. In der Pfarrkirche fand in feierlicher Weise die goldene Hochzeit des Ehepaares Ferdinand und Anna Frank statt. Der Jubelbräutigam steht im 83., die Braut im 74. Lebensjahre.

Scharnstein. Erschossen hat sich der k. k. Ariè renoberstleutnant des Ruhestandes Jakob v. Glaß. Der Fall ist um so tragischer, da der Unglückliche erst vor wenigen Wochen geheirathet hatte.

Wiener-Neustadt. Das Dienstmädchen Mizzi Lang, 19 Jahre alt, kam um halb 11 Uhr Nachts von einer Unterhaltung nach Hause und begab sich, als ihr der Dienstgeber geöffnet hatte, zur Ruhe. Am nächsten Morgen wurde sie, in den Polstern vergraben, im Bette todt aufgefunden. Sie hatte um den Hals ein Tuch geschlungen und zeigte Strangulirungsfurchen; die Hände hingen nach abwärts. Es wurde die gerichtliche Untersuchung des Falles veranlaßt. In der Stadt ist das Gerücht verbreitet, das Mädchen sei ermordet worden.

Luxemburg.

Bettemburg. In dem Sägewerk von Wiwinus & Sauber wurde durch eine Feuersbrunst das Dachwerk theilweise zerstört. Der Schaden, der durch Versicherung gedeckt ist, beträgt etwa 500 Francs.

Differdingen. Im Hutladen von Weiwers brach ein Brand aus. Eine größere Anzahl Kisten mit Hüten und Modewaaren wurden zerstört. Der Schaden wird auf 1500 Francs beziffert. Er ist durch die Versicherung gedeckt.

Kurze Besserung.

„Ich möchte mir ein Sparkassenbuch ausfertigen lassen und gleich fünf Mark einzahlen! Kann ich das Geld jederzeit wieder erheben?"

„Selbstverständlich!"

„Und wie lange ist heute geöffnet?"

— Ballgespräch. Tänzer: Sie kennen „Mein Leopold" nicht? Aber Fräulein, das ist ja fast gar nicht möglich! Tänzerin: Aber nein, ich bin ganz perplex! Ich habe immer gedacht, Sie hätten gar keine Familie!

— Raffinirt. — Schneider: „Wenn Sie mich jetzt nicht zahlen, sage ich es Ihrer Frau, daß ich Ihnen in den neuen Anzug ein Geheimtäschchen für den — Ehering machen mußte."

Wer den Schaden hat...

Herr: „Mensch, wie schaust denn Du aus; Malheur gehabt?"

Sportsmann: „'m ja, Schädelbruch, Gehirnerschütterung, Armbruch usw. — aber Gott sei Dank, die Beine sind heil geblieben!"

Herr, ironisch: „Beine gut? Na, da sind bei Dir ja edlere Theile, gottlob, nicht verletzt!"

— Eintheilung. „Wenn ich nicht jeden Tag etwas schaffe, empfinde ich keine Genugthuung!" — „O, wenn ich einen Tag etwas thu', so reiche ich mit der Genugthuung gute vier Wochen!"

— Vom Kasernenhof. Leutnant: „Warum sind denn die Kriegsartikel so wichtig?" Rekrut: „Weil sie der Soldat auswendig lernen muß!"

— Ihrerster Gedanke. Dame (die einen Abhang hinuntergestürzt, aber merkwürdigerweise unverletzt unten angekommen ist): Gott, dieses Glück, wie leicht hätte ich mir da mein elegantes Reisekostüm zerreißen können!

Ungewohnt.

Reisender (auf der Sekundärbahn): „Na, heute kann man mit euch zufrieden sein — heute seid ihr ordentlich schnell gefahren!"

Zugführer: „Ja, das war eine noble Fahrt — mir ist noch ganz schwindelig im Kopf!"

— Lakonisch. Knickerich (Chef): Schon wieder Vorschuß? Wo bleiben Sie nur mit Ihrem Gehalt? Sie müssen sparen, sparen! Buchhalter: Herr Knickerich, ich spare — meine Worte!

— Unsichere Existenzen. „Drei Söhne hab' ich! Einer ist Bankdirektor, der andere Hauptkassirer, und den dritten — haben s' schon erwischt!"

Illustrirte Dichterworte.

Ich bin allein auf weiter Flur.
(Uhland.)